

3. Möchte hören die Schalmeyen
und der Herden Glockenklang,
möchte freyen mich im Freyen
an der Vögel süßem Sang!

4. Schöner Frühling, komm doch
wieder!

Lieber Frühling, komm doch bald!
Bring' uns Blumen, Laub und Kieder,
schmücke wieder Feld und Wald!

5. Ja, du bist uns treu geblieben,
kommst nun bald in Pracht und Glanz,
bringst nun bald all' deinen Lieben
Sang und Freude, Spiel und Tanz.

Goffmann von Gallersleben.

53. *Kind und Sterne.

1. Schau' ich zu euch, ihr Sternlein, empor,
kommt ihr mir wie kleine Kinder vor
im hellen, schönen Strahlenkleide
und die Augen glänzend und funkelnd vor Freude;
und es ist, als könntet ihr mich verstehn;
denn ihr blinkt mir ja zu von euren Höh'n.
O wär' ich doch wie die Sternlein dort,
funkelte und glänzte in einem fort!

2. O wär' ich doch, wie ihr, so rein
und so hell und klar wie euer Schein!
Dann wär' ich auch nicht auf der Erde mehr,
dann glänzt' ich am Himmel hoch und hehr.
Doch weil ich einmal auf Erden bin,
will ich rein erhalten meinen Sinn,
stets freundlich und heiter sein wie ein Stern,
dann haben mich Gott und die Menschen gern.

v. Sallet.

C. Sagen, Legenden und Erzählungen aus der Geschichte.

1. Das Riesenspielzeug.

Im Elsaß auf der Burg Rieder, die an einem hohen Berge bei einem Wasserfall liegt, waren die Ritter vorzeiten große Riesen. Einmal ging das Riesenfräulein hinab ins Thal, wollte sehen, wie es da unten wäre, und kam bis nach Haslach auf ein vor dem Walde gelegenes Ackerfeld, das gerade von den Bauern bestellt ward. Es blieb vor Verwunderung stehen und schaute den Pflug, die Pferde und die Leute an, das ihr alles etwas Neues war. „Ei,“ sprach sie und ging herzu, „das nehme ich mit mir.“ Da kniete sie nieder zur Erde, breitete